

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Speck's Orient

Grösstes und elegantes Lichtspiel-Theater.
Ab Mittwoch, den 9. Februar
Der Zorn der Götter
oder: **Die Zerstörung von Sakura-Jima (Japan).**
Hauptscnen: Ein Cyklon auf freiem Meere. — Der Ausbruch eines Vulkans.
Die Raubtierjagd in den Dschungeln
Packende Naturaufnahmen.

Olympia-Kino

MERCATORIUM

Bahnhofstrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

PROGRAMM vom 10. bis inkl. 16. Februar 1916.

5 Akte Die berühmte Tragödin 5 Akte

Franzeska Bertini

in dem 5-aktigen Meisterwerk

NELLY! die Cabaret-Tänzerin der schwarzen Säle!

3 Akter Lachen ohne Ende 3 Akter
Ein verliebter Racker!

Köstlicher Lustspiel-Schlager mit der beliebten Dorrit Weixler in der Hauptrolle.

Grand Café Splendid

Inhaber: Häusser.

Beatengasse 11. Ital. Künstler - Orchester Beltramo unter Mitwirkung des Violinvirtuosen Prof. E. Tromler vom Conservatorium Bologna 4—6½ und 8—11 Uhr.

7 Billards, Kegelbahnen, vorzügliche Ventilation
Tägliche Spezialplatte

Central-Theater

ZÜRICH 1 :: Weinbergstrasse :: Telephon 9054

Sensations-Programm vom 9. bis 15. Februar:

4 AKTE Aus der Weltfirma Gaumont 4 AKTE
1. Serie Der geheimnisvolle Film!! 1. Serie

DIE VAMPIRE!

Grosses sensationelles Abenteuer u. Detektiv-Drama. Spannend! Uebertritt „Fantomas“! Spannend!

Lehmann hat Angst vor den Zeppelins!
Alles lacht Tränen! Tolle Humoreske! Lachen ohne Ende!

Messer Woche! Avec l'armée d'Orient! Französische Kriegsschau!

Deutsche Kriegsschau!

Zu verkaufen: Kinderfilms à 10 Cts. per Meter.

Helvetia

Kasernenstr. 15
Sihlbrücke

Empfehlenswertes gemütl. Café :: Treffpunkt der Turner
30 in- u. ausländ. Zeitungen :: 2 Billards :: Vereinssaal

Original Wiener-Küche

Jeden Samstag und Sonntag Konzert

Conditorei-Café

F. Honold-Herzog, Rennweg 53, Zürich
nächst Bahnhofstrasse.

Angenehmer Erfrischungsraum :: Spezialitäten in:
Feiner Patisserie, Pralinés, Eiscafé

Hotel-Restaurant

HENNE

Rüdenplatz

beim Rathaus 1451

Bürgerl. Familien-Restaurant. Prima offene u. Flaschenweine. Hürlmann-Bier.

Zimmer mit elektr. Licht und Zentralheizung von Fr. 2.— an. Grosser Gesellschaftssaal. Es empfiehlt sich höfl.

E. Soland-Senn.

Restaurant zum „Sternen“

Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.

Prima Rauchfleisch. Bauernschübblinge. Selbstgeräucherten Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich Aug. Frey.

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus

P. Jecklin Söhne

Ob. Hirschengr. 10

Zürich 1.

Zufall!

Ich habe per Zufall einen grossen Posten Cigaretten sehr billig erworben und offeriere solche, solange Vorrat, zu nur 90 Rappen pro 100 Stück, a-sortiert.

Es befinden sich darunter nur bekannte und auch feine, garantiert echte türkische, griechische und russische (Bogdanoff-) Cigarren.

J. Goldschmidt, Zürich 1

Schweizerstrasse 21. 1440

Birnenweggen

Feinste Zürcher Spezialität.

Conditorei 1428

Heinrich Metzger

Badenerstrasse 46, z. St. Jakob.

erledigen prompt und billigst

Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339

21 Schweizerstr. 21

EDEN

Lichtspiele

Rennweg 13

Vom 9. bis inkl. 15. Februar

Erstaufführung des grossen Dramas

PELASSIA

die Tochter der Masuren

Ein tiefergreifendes Familien-Drama aus dem Leben des Masurenvolkes in einem Prolog und 3 Akten.

Dazu ein weiteres reichhaltiges Programm mit einem kostl. Lustspiel in 8 Akten Deutsche und französische Kriegsbilder.

Vergnügungs-Etablissement Wintergarten

Stampfenbachstr. 8

Das Elite-Programm vom 1.—15. Februar 1916.

Rita Taft, Vortragskünstlerin. Romolo Romoli, ital. Tenor.

REDZIPET der beliebte Waadtländer Humorist

„Myrpha“, die beliebte Schweizer Jodlerin.

— Harry Fragon, Zauberkünstler.

Neu für Zürich!

CÄSAR & CLAUDIN

die phänomenalen Tänzer

Künstler - Orchester: Prof. Aless. Agosti.

Am Flugel: Osw. Gagliardi.

Anfang 8½ Uhr. Eintritt 50 Cts. u. 1 Fr. Ende 11 Uhr.

UNIONE LICHTSPIELE

ZÜRICH

Ecke Langstrasse-Neugasse

Ecke Langstrasse-Neugasse

Programm vom 12. Februar bis inkl. 14. Februar 1916:

4 Akte **Die Schwester heraus** 4 Akte

Grosses Kriegs-Schauspiel in 4 Abteilungen nach einer wahren Begebenheit aus dem gegenwärtigen Kriege

Das Apachenherz

NEU oder NEU

„Rauhe Schale — guter Kern“

Dramatisches Lebensbild in 2 Akten

Das Loch im Strumpf

Lustspiel in 3 Akten

In durchaus logischer und amüsanter Weise führt uns dieser Film eine Begebenheit vor Augen, eine lustige Badegeschichte; eine leichte Pikanterie und das vollennde künstlerische Spiel der Darsteller wird sich bei Jodermann Beifallstürme auslösen.

Spieldate: Samstag ab 5 Uhr Sonntag ab 2½ Uhr Montag ab 5 Uhr

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.

Die vorzüglichsten Hürlmann-Biere, hell und dunkel.

Spezialität: STERNBRÄU (die alten Preise).

EHRENBERGER-WINTSCH.

Variété Hirschen

Täglich: Das beliebte MARCELLI'S Damen-Ensemble

Harte Herzen, Orig.-Kriegskomödie von Dir. MARCELLI

Jeden Tag ein neues Programm

Höfl. laden ein E. Nagler-Kaegi und Marcelli.

Rote und Blaue Radler

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Passage-Café St. ANNAHOF Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener-Conditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7—10½ Uhr vormittags 80 Cts.

Münchner Kindl-Bräu.

Vornehmstes Etablissement - Keine Musik

Direktion: Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon Zürich. 1468

URANIABRÜCKE Limmatquai 26
Jeden Mittwoch und Freitag
Grosse Extra-Konzerte
des **Marcelli's Ensemble** 1410
Neue Komödien und Ensembles Kirchhoff und Marcelli.
Höfl. ladet ein

Münchner Kindl
Langstraße-Militärstraße + + + Inh. S. Burkhardt
Täglich Künstler-Konzerte + + Damenorchester Höhni
Vorzügliche billige Küche

Sie essen im „METZGERBRÄU“
bei bescheidenen Preisen vorzüglich! 1403

Restaurant Bauernschänke
Kindermarkt 24, Zürich 1
Jeden Dienstag und Sonntag 1418
::: Frei-Konzert :::
ff. offene u. Flaschenweine — Löwenbräu Dietikon; Hell u. dunkel
Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Restaurant „Spiegelhof“ Spiegelgasse Nr. 19
EXTRA-KONZERTE
des beliebten Damen-Ensemble Marcelli.
ff. offene und Flaschenweine — Hürlmann-Spezialbiere
Gute Speisen. Höfl. ladet ein: E. Hügli-Gerber u. Marcelli.

Conditorei - Kaffeehalle
Usteristrasse 13 (Löwenplatz).
Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rp.
1439 Alle Sorten gute Wähen.
:- Feinste Patisserie. :-
Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Badenerstrasse 249 WARTBURG Ecke Berthastr.
Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90
Große Auswahl in warmen und kalten
Speisen zu jeder Tageszeit. Reinge-
haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon
Es empfiehlt sich höflich 1445 Alb. Müller-Moser

Café Zwingli Rindermarkt 20 1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1489
Höflich empfiehlt sich St. Hugo-Gruber.

Bitte, telephonieren Sie



A. Friedrich
Zürich
Fraumünsterstr. 21
fertigt
Stempel
jeder Art

Buchdruckerei Jean Frey
Zürich, Dianastraße

Wein- u. Speisen-
Karten, Menus,
Blocks, Flaschen-
Etiquetten, Rech-
nungen, Konzert-
programme, Ein-
ladungs-Karten,
Couverts,
wirkungsvolle
Plakate etc. etc.

Spanische Weinhalle

Militärstrasse 12, bei der Kaserne.

Spezialität: FLASCHEN- wie OFFENE WEINE
GRENACHE und RANCIO (eigenes Gewächs).

Es empfiehlt sich [1477] Inh.: J. Sagaró.

Conditorei EGLI

Weinplatz
Gold. Medaille: Bern 1914
Zürich
Gegr. 1887
Nau umgebauter grosser Erfrischungs-Salon

Restaurant „MILANO“

Stampfenbachstr. 32

Feine ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50.

1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„Thalysia“

(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. Stock.

Café, Ronditerei

Limmatquai 34, Mühlegasse Heinrich Schoch
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum

Tanz

-Schule Traber-Amiel
33 Rämistrasse 33
Spezialität: Moderne Tänze
One-step, Boston, Tango, Maxixe etc
On parle rançais.
Prospekte.

Tel. 9376 Einzelunterricht und Kurse jederzeit.

Löwenzwinger!

nach Hagenbeckscher Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Holzberüschen, sowie fünf schöne Panther, Riesenbär und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Auen.

Menagerie Eggenschwiler, Wildbuch-Zürich

BERN

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig
vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Guter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch, sowie Restauratio zu jeder Tageszeit. Mässige Preise. 1476

Besuchen Sie das
Crèmeerie-Restaurant
Münzgraben 1347
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Besuchen Sie
das Japanesische Tearoom,
Maulbeerstr. 11, Bern. 1339

34-34
Auto-Taxameter

**Tag- und
Nachbetrieb**

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

BASEL

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1a, Steinenberg 23 (Zentrum d. Stadt)

Bekannt gute Küche etc.

1423

Emil Angst.

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater und Heist-Museum. — Bes.: A. Clar.

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck,
liefer rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerei
in Zürich.

Bern. 1486
FUSS-ARZT
Spezialist in Behandlungen v.
eingew. und deform. Nägeln,
harte Haut, Huhneraugen,
Warzen etc. Schmerzl. sorgfältige Behandlung. Tel. 1799.
A. Rudolf, Bundesgasse 18;
vis-à-vis d. Gd. Hotel Bernerhof
Manucure — Massages —

Konzerthalle St. Clara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- und Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- und Abend-Essen Reiche Tages-Karte.

Inhaber H. Thöny-Wälchi.

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann

St. Gallen
Oberer Graben 2

1422

Rendez-vous der Freyden — Bier vom Fass — Reale Weine
Grosse Auswahl In- und ausländischer Zeitungen

• Ein lustiges Schweizerbuch •

Soeben erschienen:

Paul Altheer (Redakteur des „Nebelpalter“)

„Der tanzende Pegasus“

Ein Buch boshafter und lustiger Verse. Mit Zeichnungen von Wilfried Schweizer und Karl Czepien. Verlag: Art. Institut Drell Füszli, Zürich.

Preis: elegant gebunden Fr. 3.—.

Zu beziehen in allen Buchhandlungen oder vom Verfasser: Paul Altheer, Redakteur des „Nebelpalter“, Zürich, Dianastraße 7.

Aus den Urteilen der Presse:

Aus den ersten Urteilen der Presse:

„Neue Zürcher Zeitung“, 8. Sept. 1915, Nr. 1177: Das jetzt bei Drell führt erschienene kleine Buch boshafter und lustiger Verse „Der tanzende Pegasus“ (mit munteren Zeichnungen von Wilfried Schweizer und Karl Czepien) wird sicher seine Leser finden. Und sie werden erstaunt sein, einen Dichter zu finden, der oft ein Gedicht ohne den Stachel, ohne eine Pointe schlägt. Ein Dichter, der boshafter sein könnte, das kann doch nur ein guter Dichter sein. E. K.

„Gritianer“, 14. Sept. 1915: Unter diesem Titel hat unser Zürcher Dichter Paul Altheer ein Buch „boshafter und lustiger Verse“ herausgegeben, das gewiß überall eine freudige Aufnahme finden wird, denn was darin der Dichter bietet, ist so reich an törichtem Humor und bissigem Satire, daß man das Buch immer wieder ergreifen wird, um sich von neuem an den drölligen Sprüngen des „tanzenden Pegasus“ zu ergötzen. Das Buch enthält eine Sammlung der bestehenden satirischen und humoristischen Gedichte des Autors. Das Gesellschaftsleben, die Politik, all die Schwächen der „großen“ und „kleinen“ Menschen werden darin meisterhaft glossiert.

„Zürcher Morgen-Zeitung“, 18. Sept. 1915:

Ein sattirisches Gedicht muß den Gedanken eng anlegend, scharf und ohne Kommentar zähnen. Finden wir im „tanzenden Pegasus“ Gedichte, die diesen Vordeutungen genügen, so wissen wir, daß wir es in Altheer mit einem guten Satiriker zu tun haben, und wir suchen nicht vergebens. Wie in andern Gebieten, so

liegt auch hier das Gute bei dem Unschönen, nämlich in den Fabeln. Am besten erscheint mir die Fabel „Das Trampelstiel“! Sie veranschaulicht in einer geistreich erdachten Geste den Gedanken, der ihr zu Grunde liegt. Die Geste zerfällt in ein Minimum von vier Bewegungen: das Aufstehen, das Tanzen, die Enttäufchung, das Wiederabstimmen. Jeder Bewegung aber entspricht ein knapper Zweizeiler plus dem einseitenden. Diese fünf Strophen sind das Minimum, das erforderlich war, um die Geste klar zu zeichnen, somit ist die Form dieser Fabel ausgezeichnet, von der geistreichen Erfindung der Geste sprachen wir schon; die Form aberzeugt für das Künne, die Geste für die schwierische Kraft Altheers. Außerdem haben Altheers Fabeln den Vorzug, kein „und die Moral von der Geschichte“ als Anhänger zu haben. Wir wünschen Altheer Glück auf diesem heiteren, tief ansprechenden Wege.

Was die übrigen Gedichte anbetrifft, so lächelt aus ihnen jenes seltliche Lächeln, das der Schweizer dem Auslandbluff entgegenhält, ein Lächeln, das allerdings zur Zeit etwas bitter-süß herauskommt, jedoch bei Altheer noch einer echten Überzeugung entspricht. Eine Gefahr für die schwierige Satire ist allerdings die, den wahnsinnigen Bitter-Süter zu sehr amüsieren zu wollen, wobei das geistige Niveau etwas leiden würde. Altheers Fabeln aber zeigen, daß sein Geist höher zielt und wenn ihm für seine bessere Art allerdings weniger Leute Verständnis entgegenbringen, so denke er daran, daß schon Baudenargue gesagt hat: Les sots ne comprennent pas les gens d'esprit. Leo v. Meyenburg.

Das zürch. Sekretariat der Freunde des jungen Mannes

Wittinerstrasse 65, Zürich 7

nimmt auch dieses Jahr gerne Adressen von gutempföhnten Landwirten, Gärtnern, Privaten entgegen, welche bereit sind, schulentlassenen Knaben und Mädchen, event. auch Weißschweizer, aufzunehmen, zur Mithilfe in der Landwirtschaft, Gärtnerei, Haushaltung. Um mitzu-helfen der drohenden Überbevölkerung unseres Handwerks zu wehren, und recht viele Schulenlassen in eine Berufslehre zu bringen, er-juchen wir Handwerkmeister in Stadt und Land, bei uns offene Lehrstellen anzumelden. Sodann machen wir Eltern und Vormünder darauf aufmerksam, daß wir in allen Stadtteilen Zürichs jederzeit Adressen von empfehlenswerten Familien zur Verfügung haben, wo Schüler, Lehrlinge, Studenten, Angestellte wie Arbeiter kost und Logis beziehen können. Speziell sei an unsere Wohnheime erinnert; Lehrlinge und Schüler können hier zu annehmbaren Preisen in guter Privatsammlung aufgenommen werden.



Sämtliche Kräuter für die Naturheilmethode!

nach Pfr. Künzle, Briefkasten-Onkel usw. Nur ganz ausgezeichnete Kräuter kommen zum Verkauf. Farnkrautkissen von Fr. 3.— bis Fr. 6.— sehr lindernd bei Rheuma, Gicht usw. Professorrente-Bonbons nach Pfr. Künzle, vorzügliche Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Katarrh. Paket 60 Rp. Karte genügt zur Bestellung.

12776
Zürcher Kräuterhaus R. Trepp, Rämistrasse 29.

Bitte um gebrauchte Briefmarken!

Arme Mutter mit 6 unmündigen Kindern, durch den Krieg in grosser Not, bitte edle Menschen und besonders ihre Landsleute um Zuwendung von gebrauchten Briefmarken, Altnichtschenken, Stempelmarken, Staniol, Kriegsverlust- und Strafporto-Marken, kurz alles, was einer Marke gleichschaut. Sie kann sich durch wäschern, trocknen und Vertrieb der selben eine Kleinigkeit verdienen. Für die kleinste Gabe ein innigstes Vergelt's Gott und kindliches Dankgebet. E. Bader, Wien II, Borgartenstrasse 199, Tür 17.